



# KIRCHEN NEWS

## INHALT

### PFARRERSATZWahl

Die Reformierte Kirche Nidwalden hat die Nachfolge in Buochs geregelt: Pfarrer Johannes C. Keller soll die Stelle übernehmen. Der bisherige Pfarrer Martin-Christian Thöni tritt im Juni 2026 altersbedingt zurück.

Seite 2

### NEUES MITGLIED IM KIRCHENRAT

Mojgan Egger ist seit vergangem Herbst Mitglied des Kirchenrats der Reformierten Kirche Nidwalden. Die Juristin bringt fachliche Erfahrung mit – und ein klares Bild davon, was Kirche sein soll: ein Ort der Gemeinschaft und Orientierung.

Seite 3

### WAS IST WANN LOS?

In unserem Veranstaltungskalender finden Sie einen Überblick über alle Veranstaltungen, die in unseren Gemeindekreisen stattfinden.

Seiten 4 und 5

### JUNGE FRAU ENGAGIERT SICH

Mit 17 Jahren engagiert sich Anna Trachsel bereits im Gemeindekreisteam Hergiswil. Sie gestaltet Jugendangebote mit und hat in der Kirche einen Ort gefunden, an dem ihre Ideen zählen und junge Menschen willkommen sind.

Seite 6

### NEUE MITGLIEDER GESUCHT

Für die Kreisgruppe Buochs werden neue Mitglieder gesucht. Engagierte Menschen können sich in verschiedenen Ressorts einbringen und das kirchliche Leben in Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen mitgestalten.

Seite 6



## Christliches Osterfest – ein paradoxes Phänomen

**Als einige Gläubige durch den Tod von Angehörigen verunsichert wurden, schrieb Paulus der christlichen Gemeinde in Thessalonich tröstende Worte. Die Verunsicherung hing mit der Verkündigung des Evangeliums zusammen.**

Ein zentraler Inhalt ist der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus und die erwartete baldige Wiederkunft des Messias. Die Rückkehr Jesu am sogenannten Jüngsten Tag wurde von den Urchristen tatsächlich zeitnah erwartet. Die Hoffnung auf eine neue, bessere Zeit gab der früh verfolgten Kirche Kraft und Zuversicht.

In der Bibel wird der sogenannte urchristliche Kommunismus beschrieben: Alle Gemeindeglieder

teilten alles miteinander und beeindruckten ihre Umwelt durch einen von Achtsamkeit und Liebe geprägten Alltag. Sicher ist dies idealisiert dargestellt, doch die neue Religion mit Christus als Erlöser hatte eine grosse Ausstrahlung.

Als sich die Wiederkunft Christi verzögerte, begann eine Krise. Erste Christen starben, obwohl sie geglaubt hatten, Jesus noch zu Lebzeiten auf einer Wolke wiederkommen zu sehen. Die kritischen Rückfragen liessen nicht lange auf sich warten. Das Fachwort dafür lautet Parusieverzögerung. Noch heute hoffen manche Christen auf die Entrückung am Jüngsten Tag.

Paulus tröstet die Gemeinde mit den Worten aus 1. Thessalonicher 4:

«Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden

ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen.»

Hier zeigt sich für mich ein erstes grosses Paradox: Obwohl die Wiederkunft Christi seit über 2000 Jahren ausgeblieben ist, besteht die christliche Gemeinde weiterhin. Die Hoffnung auf eine bessere Zeit, in der der Liebesgedanke real gelebt wird und nicht Macht und Egoismus dominieren, lässt sich nicht auslöschen.

### Paradoxe christliche «Software»

Der Osterruf der Jünger – «Jesus Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!» – lebt bis heute weiter, auch ohne harte Faktenevidenz. Paradoxerweise spendet er weiterhin reale Hoffnung. Dieser österliche Glaube ist jedoch etwas anderes als das starre Festhalten an einer Überzeugung trotz gegenteiliger Fak-



## AUS DEM KIRCHENRAT

LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER

Die Welt kommt kaum zur Ruhe. Nachrichten über neue Konflikte oder schwere Ereignisse in der Welt wie in persönlichen Lebensgeschichten lösen Verunsicherung aus. Wenn die Stürme über uns zusammenschlagen, stellt sich die Frage: Woran können wir uns festhalten?

Diese Frage begleitet mich seit meiner Kindheit, geprägt durch wiederkehrende Krankheiten. In solchen Zeiten trägt mich das Bild von Jesus, der den Sturm stillt. Es erinnert mich daran, dass Gott aus dem Chaos Neues schafft. Auch aus dem Schweren kann Gutes entstehen – das ist der Kern von Ostern. Ohne die Gewissheit, dass das Leben über die Angst siegt, wäre unser Glaube leer.

In meiner gesundheitlichen Auszeit durfte ich diese Wandlung erfahren. Dank der grossartigen Zusammenarbeit – besonders durch unsere Vizepräsidentin – konnten alle Aufgaben aufgefangen werden. Diese Verbundenheit und positive Entwicklung bestärkt mich und lässt mich zuversichtlich planen, nach Ostern wieder in mein Amt zurückzukehren.

Diese österliche Hoffnung gilt uns allen: Gott wirkt im Chaos und führt uns immer wieder ins Leben zurück. Ich danke Ihnen von Herzen für das Mitbeten und das Mittragen.

Im Namen des Kirchenrates wünsche ich Ihnen ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Lukas Reinhardt  
Präsident Kirchenrat

ten. Vielleicht hat dies mit dem Heiligen Geist zu tun, der uns über das rein Faktische erhebt – für mich eine Art paradoxe christliche «Software».

Das Paradoxe zieht sich durch das ganze Leben Jesu. Geboren im Stall statt im Palast, als Kind nach Ägypten geflohen, berief er einfache Menschen wie den Fischer Petrus zu seinen Jüngern. Er wandte sich den Menschen zu und fragte den blinden Bettler Bartimäus zuerst, was er wünsche. Auch bei Heilungen beanspruchte er den Ruhm nicht für sich, sondern sagte: «Dein Glaube hat dich gerettet.»

In der antiken Welt war das anders. Beim Heilgott Asklepios stand der Gott selbst im Zentrum des Wunders und bewies so seine Macht. Jesus dagegen gibt die Ehre weiter – ein weiteres Paradox.

Auch sein Einzug in Jerusalem auf einem Esel statt hoch zu Ross, wie es römische Herrscher taten, zeigt dieses Gegenbild zur damaligen Machtkultur. Eine antike Karikatur zeigt

einen gekreuzigten Esel mit der Inschrift: «Alexamenos betet seinen Gott an.» Sie verspottet den Gedanken, einen gekreuzigten Menschen als Gott zu verehren. Macht, Reichtum und Ansehen galten damals als Zeichen göttlicher Würde. Jesus stellte diese Massstäbe auf den Kopf.



### Glauben, Vertrauen und gelebte Liebe

Auch die Jünger erscheinen in den Evangelien nicht als Helden. Petrus verleugnet Jesus dreimal, obwohl er zuvor seine Treue beteuert hatte. Thomas glaubt erst, als er die Wundmale berühren kann. Glauben wollen und zugleich Beweise verlangen – auch darin zeigt sich das Paradox.

Dieses Paradox ist mir vertraut. Das rationale Denken sagt: Eine Auferweckung gibt es nicht. Und doch spüre ich eine Zuversicht und ein Geborgensein in meiner christlichen Existenz. Die Kirche bekennt: «Wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich.» Ich muss mir das nicht materiell vorstellen können.

Glauben, Vertrauen und gelebte Liebe weisen über die vordergründige Wirklichkeit hinaus. Die scheinbar faktenschwache Osterbotschaft wirkt nun seit fast 2000 Jahren. Als Suchender und Zweifelnder, aber auch dankbarer Mensch darf ich mich jedes Jahr neu an Ostern freuen – auch wenn Ostern für manche nur die Auferstehung der Idee des Guten in Jesus Christus bedeutet.

Sie wirkt weiter. Und vielleicht besteht der Glaube gerade darin, dieses Paradox auszuhalten.

Pfr. Martin-Christian Thöni

## PFARRWAHL

# Warum Buochs einen neuen Pfarrer bekommt

**In der Reformierten Kirche Nidwalden steht ein Wechsel im Pfarramt von Buochs bevor. Pfarrer Martin-Christian Thöni, der seit Mai 2025 in der Gemeinde tätig ist, wird seine Stelle Ende Juni 2026 abgeben. Der Grund dafür liegt in einer Altersregelung: In Nidwalden können Pfarrpersonen höchstens bis zum 70. Altersjahr im Amt bleiben.**

Thöni trat seine Stelle bereits mit 69 Jahren an. Von Anfang an war deshalb klar, dass sein Engagement befristet sein würde. Grundlage dafür ist das Personalgesetz des Kantons Nidwalden, nach dem Pfarrpersonen angestellt werden. Dieses sieht die ordentliche Pensionierung mit 65 Jahren vor. Eine Weiterbeschäftigung ist möglich, jedoch längstens bis zur Vollendung des 70. Altersjahres. Der Einsatz von Thöni war damit bewusst als Übergangslösung gedacht. Er übernahm die Pfarrstelle in Buochs nach dem Weggang von Thüde Basler-Zsebesi.

### Suche nach einer Nachfolge

Bereits im Herbst 2025 schrieb die Reformierte Kirche Nidwalden die Stelle öffentlich aus. Das Interesse war gross. Insgesamt fünf Kandidaten wurden zu persönlichen Gesprächen eingeladen. Der Auswahlprozess ist in der Kirchenordnung geregelt. Für die Suche wurde eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, in der neben dem Kirchenrat auch Vertreter der Gemeindekreise und des Pfarrkonvents mitwirkten.

«Uns war wichtig, eine Person zu finden, die zu Buochs und zu den Buochserinnen und Buochsern passt», sagt Daniëlle Fischer, stellvertretende Kirchenratspräsidentin und Leiterin der Pfarrwahlkommission. Am Ende schlug die Kommission dem Kirchenrat Pfarrer Johannes C. Keller einstimmig zur Wahl vor. Nach einem weiteren Gespräch entschied sich auch der Kirchenrat einstimmig für ihn.

Ausschlaggebend waren laut Fischer insbesondere Kellers Erfahrungen in der Gemeindegemeinschaft, seine Haltung zur Kirche angesichts zukünftiger Herausforderungen sowie seine

Kommunikations- und Kontaktfähigkeit. Auch seine Einstellung zur Seniorenarbeit spielte eine Rolle.

### Blick in die Zukunft

Pfarrwahlkommission und Kirchenrat sind überzeugt, dass sich Keller gut in die Gemeinde integrieren wird – Traditionen pflegend und gleichzeitig offen für neue Entwicklungen.

Die Altersregelung für Pfarrpersonen bleibt auch über Buochs hinaus ein Thema. Während die Evangelischen Kirchen der Schweiz derzeit diskutieren, wie pensionierte Pfarrpersonen und Pfarrer länger im Dienst bleiben könnten, gilt in Nidwalden weiterhin das kantonale Personalgesetz. Mit der Wahl von Johannes C. Keller ist die Nachfolge in Buochs nun frühzeitig geregelt.

Carole Bolliger

## NEUES MITGLIED IM KIRCHENRAT

## Ein Kompass für Gemeinschaft und Verantwortung

Seit vergangenem Herbst gehört Mojgan Egger dem Kirchenrat der Reformierten Kirche Nidwalden an. Die Juristin bringt nicht nur fachliche Erfahrung mit ins Gremium, sondern auch ein klares Bild davon, was Kirche für sie bedeutet: ein Ort der Gemeinschaft und der Orientierung.

Wer Mojgan Egger fragt, wer sie jenseits ihres neuen Amtes ist, bekommt eine einfache Antwort: «Ich bin ein Mensch, der die Gemeinschaft schätzt und gerne dort anpackt, wo man gemeinsam etwas bewegen kann.» Privat findet man sie meist im Kreis ihrer Familie und guter Freunde. Beruflich arbeitet sie als Juristin. Eine Tätigkeit, die ihr strukturiertes Denken und lösungsorientiertes Arbeiten abverlangt. Fähigkeiten, die ihr nun auch im Kirchenrat zugutekommen.

Die Motivation für ihr Engagement ist klar. Für Egger ist die reformierte Kirche mehr als eine Institution: «Sie ist ein wichtiger Ankerpunkt in unserer Gesellschaft.» Gerade deshalb sei es ihr ein Anliegen, diese Gemeinschaft aktiv mitzugestalten und ihre Fähigkeiten einzubringen, damit die Kirche auch in Zukunft relevant bleibt.

Die ersten Monate im Kirchenrat beschreibt sie als intensiv. Viele Themen, viele neue Eindrücke und gleichzeitig ein herzlicher Empfang. «Ich wurde im Ratskollegium und von der Verwaltung sehr offen aufgenommen», sagt sie. Das habe ihr den Einstieg erleichtert. Besonders überrascht habe sie die Vielfalt der Themen, mit denen sich der Kirchenrat beschäftigt. «Als Gemeindeglied sieht man oft nur die sichtbare Seite der Kirche – die Gottesdienste oder Veranstaltungen. Wie viel strategische und administrative Arbeit im Hintergrund geleistet wird, hat mich beeindruckt.»

#### Fachkräftemangel als Herausforderung

Egger ist mit der reformierten Kirche schon lange verbunden. Sie schätzt besonders, dass sie Raum für Fragen lässt und Werte wie Freiheit und Mitverantwortung betont. Ihr eigener Glaube sei dabei weniger von festen Dogmen geprägt als von Orientierung: «Der Glaube ist für mich ein Kompass. Er gibt mir in hektischen Zeiten Bodenhaftung und erinnert mich daran, dass wir Teil von etwas Grösserem sind.»

Kirche versteht sie als einen Ort, an dem Menschen einander begegnen und die grossen Fragen des Lebens zur Sprache kommen dürfen. «Für mich ist Kirche ein Resonanzraum», sagt sie. Entscheidend seien dabei oft nicht die grossen Ereignisse, sondern kleine Momente: Gespräche, Begegnungen oder erfahrene Solidarität in schwierigen Zeiten.

Im Kirchenrat verantwortet Mojgan Egger das Ressort Personalwesen. Damit bewegt sie sich an einer zentralen Schnittstelle zwischen Organisation, Mitarbeitenden und den Werten der Kirche. Eine der grössten Herausforderungen sieht sie im Fachkräftemangel, ein Thema, das längst auch



kirchliche Institutionen betrifft. «Wir müssen qualifizierte Fachkräfte gewinnen und langfristig halten», sagt sie. «Wer bei der Kirche arbeitet, leistet einen Beitrag für die Gesellschaft.» Neben dieser Sinnhaftigkeit seien zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Flexibilität und eine Kultur der Wertschätzung entscheidend. «Wir müssen zeigen, dass Kirche ein moderner Arbeitsplatz mit Gestaltungsspielraum ist.»

#### Mutig in die Zukunft

Grundsätzlich liegt Egger viel daran, dass die reformierte Kirche Nidwalden offen für Neues bleibt, ohne ihre Wurzeln zu verlieren. «Wir müssen Wege finden, auch Menschen zu erreichen, die der Kirche vielleicht distanzierter gegenüberstehen.» Gleichzeitig sieht sie gerade darin eine Stärke der Kirche: In einer immer schnelleren Welt könne sie Räume für Entschleunigung, Sinn und Gemeinschaft bieten. Nidwalden selbst bezeichnet sie schlicht als Heimat. Die Bodenständigkeit der Menschen und die Schönheit der Landschaft machen den Kanton für sie besonders.

In ihrer neuen Aufgabe freut sie sich vor allem auf Begegnungen – mit den Menschen in den Gemeinden und mit den Mitarbeitenden der Kirche. Gleichzeitig ist ihr bewusst, dass Entscheidungen im Kirchenrat Gewicht haben. «Es geht immer um Menschen und um Ressourcen, die uns von der Gemeinschaft anvertraut wurden.»

Wenn Mojgan Egger in vier Jahren auf ihre erste Amtszeit zurückblickt, hat sie einen klaren Wunsch: «Wenn wir es geschafft haben, gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu sichern und wenn die Menschen im Kanton sagen: Es ist gut, dass es die reformierte Kirche gibt.» Ein Bibelwort begleitet sie dabei besonders: «Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» Für Egger passt dieser Satz aus dem zweiten Timotheusbrief gut zu ihrer neuen Aufgabe – und zu einer Kirche, die mutig, verantwortungsvoll und zugewandt in die Zukunft geht.

Carole Bolliger

## OSTERGEBET



## OSTERN – SIEG DES LEBENS ÜBER DEN TOD

**Ostern sagt: Das Leben kommt wieder.** Vielleicht anders, unerwartet, doch es kommt – mit einer Kraft, die nicht von uns gemacht ist. Eine Kraft, die aufrichtet, wo wir allein es nicht können.

**Ostern – Sieg des Lebens über den Tod:** Das heisst nicht, dass es keinen Tod mehr gäbe, keine Abschiede, kein Leid, keine Schwere. Doch – Ostern stellt den Tod an seinen Platz: Er hat nicht das letzte Wort.

**Ostern – Sieg des Lebens über den Tod:** Ostern ist das leise Aufstehen gegen alles Endgültige. Die Zusage: Unser Weg verliert sich nicht im Dunkel, nicht im Nichts, unsere Liebsten sind nicht verloren, und unsere Sehnsucht ist nicht vergebens.

**Ostern – Sieg des Lebens über den Tod:** Aus dem leeren Grab heraus klingt ein Versprechen, das stärker ist als jede Grenze: Was lebt, das bleibt. Was liebt, das bleibt. Wir sind gehalten – jetzt und in Ewigkeit.

Pfarrerin Gabriele Kainz

## IN EIGENER SACHE

LIEBE LESERIN,  
LIEBER LESER

Bereits seit zwei Jahren darf ich die Kirchen-News als Redaktorin für die Reformierte Kirche Nidwalden und für Sie machen. Diese Aufgabe bereitet mir sehr viel Freude. Ich schätze die vielen schönen Begegnungen und bereichernden Gespräche und freue mich auf viele mehr in der Zukunft.

Herzlichen Dank dem Kirchenrat und auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, für Ihr Vertrauen.

Herzlich

Carole Bolliger  
Redaktorin

**CHILETAXI**

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Kirche gratis zur Verfügung.  
**Buochs/Stans:** Häxli-Taxi, 041 620 62 62  
**Hergiswil:** Astro-Taxi, 041 611 14 14  
 Bitte frühzeitig anmelden!

**STANS STANSSTAD**

(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans  
 Reformierte Kirche Stans  
 Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus  
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Gabriele Kainz  
 gabriele.kainz@nw-ref.ch  
 041 610 21 16

Pfarrer Tobias Winkler  
 tobias.winkler@nw-ref.ch  
 041 630 19 15 / 076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch  
 041 610 56 53

**GOTTESDIENSTE**

**STANS: FR, 3. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. G. Kainz; Daniel Pochwala, Orgel, und Beate Schnaithmann, Cello**

**STANS: SO, 5. April, 6.30 Uhr, Kapuzinerkirche, Ökumenische Ostermorgenfeier, Messfeier in österlicher Gastfreundschaft; Pfrn. G. Kainz und Pfarradministrator Bede Nwadinobi; Christian Schweizer, Orgel. Alle Mitfeiernden erhalten gesegnete Ostereier und Osterbrote.**

**STANS: MI, 8. April, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, Andacht; Pfrn. G. Kainz, Armin Würsch, Klavier und Gesang**

**STANS: SO, 12. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfrn. G. Kainz; Sandra Lischer, Orgel**

**BUOCHS: SO, 19. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Literatur-Gottesdienst → BUOCHS**

**STANS: SO, 26. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfr. T. Winkler; Ursula Sulzer, Orgel**

**JUGENDLICHE**

**KONFIRMATIONSUNTERRICHT**

**GENF: DI, 14. April bis SA, 18. April, Konfirmationsreise → NIDWALDEN REGION**

**KINDER**

**STANS: MI, 1. April, 14 Uhr, Pfarreiheim, zämä fiire, Thema: Osternachmittag, Religionslehrpersonen**

**STANS: FR, 3. April, 10 Uhr, oberes Beinhaus, zämä fiire, Thema: Zusammen auf dem Kreuzweg, Religionslehrpersonen**

**STANS: SA, 4. April, 17 Uhr, Pfarrkirche, zämä fiire, Thema: Familien-Ostergottesdienst, Religionslehrpersonen**

**SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG**

**PLAUSCH MIT DER PFARRERIN**

**STANS: DO, 9. April, 19.30 Uhr und DI, 28. April, 15.30 Uhr, Espresso Coletta, ohne Anmeldung**

**MITTAGSTISCH**

**STANS: DI, 21. April, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis Montagabend, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre.**

**ZYT NÄH – ZYT GÄH**

**STANS: SA, 4. April, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel**

**STRICKNACHMITTAG**

**STANS: MO, 13./27. April, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08**

**STANSSTAD: DI, 14./28. April, 14 bis 17 Uhr, «Stube» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95**

**ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET**

**STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, Team. Bitte beachten Sie, dass an Karfreitag, 3. April kein Friedensgebet stattfinden wird.**

**KONZERT**

**SINNKLANG**

**STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION**

**BUOCHS**

Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs  
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs  
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Martin Thöni  
 martin.thoeni@nw-ref.ch  
 041 620 14 29

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch

**GOTTESDIENSTE**

**BUOCHS: FR, 3. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. M. Thöni; Astrid Ender, Orgel, und Paula Schweinberger, Cello**

**ENNETBÜRGEN: SA, 4. April, 17 Uhr, Pfarrkirche Ennetbürgen, Ökumenischer Ostergottesdienst für Gross und Klein, Pfr. M. Thöni, Diakon E. Rotzer und G. Gabriel**

**BUOCHS: SO, 5. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Ostersonntags-Gottesdienst, Pfr. M. Thöni; H. Watteringer, Orgel; anschl. Eiertütschen und Chiläkaffee**

**ENNETBÜRGEN: DO, 16. April, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Oeltrotte, Gottesdienst, Pfr. M. Thöni; C. Christen, Klavier**

**BECKENRIED: FR, 17. April, 10.30 Uhr, Alterswohnheim Hungacher, Gottesdienst, Pfr. M. Thöni**

**BUOCHS: FR, 17. April, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Städelipark, Gottesdienst, Pfr. M. Thöni; C. Christen, Klavier**

**BUOCHS: SO, 19. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Literatur-Gottesdienst, Pfr. M. Thöni; Sandra Lischer, Orgel, sowie Marvin und Robin Näpflin, instrumental**

**KINDER**

**BIKI-BIBELKISTE**

**BUOCHS: MI, 29. April, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen. M. Weekes, 079 338 17 71**

**JUGENDLICHE**

**KONFIRMATIONSUNTERRICHT**

**GENF: DI, 14. April bis SA, 18. April → NIDWALDEN REGION**

**SENIOR\*INNEN**

**SENIOR\*INNEN-NACHMITTAG**

**BUOCHS: DI, 28. April, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, «Geschichten von früher», Seniorinnen/Senioren und Pfr. M. Thöni**

**SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG**

**SPIELNACHMITTAG**

**BUOCHS: DI, 7. April, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos ... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47**

**STRICKNACHMITTAG**

**BUOCHS: MO, 13./27. April, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindsaal, Strandweg 2, Frauen stricken für wohltätige Zwecke, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07**

**OFFENES SINGEN**

**BUOCHS: DO, 23./30. April, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Wir singen alles, was Freude macht!**

**FASTENWOCHE**

**BUOCHS: Mo, 30. März bis Karsamstag, 4. April (9 Uhr – Fastenbrechen), Gemeindsaal, Strandweg 2, Fastenwoche, jeden Abend ab 19 Uhr Fastensuppe und Andacht, Pfr. M. Thöni**

## HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil  
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil  
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler  
tobias.winkler@nw-ref.ch  
041 630 19 15/076 617 35 26

### GOTTESDIENSTE

**HERGISWIL: FR, 3. April, 10 Uhr,** ref. Kirche, **Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl**, Pfr. T. Winkler; Janek Dockweiler, Orgel, und Geraldine Fischer, Cello; anschl. Kirchenkaffee

**HERGISWIL: SA, 4. April, 21 Uhr,** ref. Kirche, dann Pfarrkirche, **Ökumenische Osternacht**, Pfr. T. Winkler und Pfr. S. Schonhardt

**HERGISWIL: SO, 5. April, 10 Uhr,** ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfr. T. Winkler; M. Lazarescu, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

**HERGISWIL: SO, 12. April, 10 Uhr,** ref. Kirche, **Gottesdienst mit Taufe**, Pfr. T. Winkler; Oliver Häfner, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

**BUOCHS: SO, 19. April, 10 Uhr,** ref. Kirche, **Kantonaler Literatur-Gottesdienst** → **BUOCHS**

**HERGISWIL: SO, 26. April, 10 Uhr,** ref. Kirche, **Gottesdienst**, Pfrn. G. Kainz; M. Lazarescu, Orgel; anschl. Kirchenkaffee

### ERWACHSENENBILDUNG

**HERGISWIL: DI, 21. April, 19 bis 20.30 Uhr,** Pavillon bei der ref. Kirche, **Meditationsgruppe/Mystikgruppe**, Pfr. T. Winkler

### JUGENDLICHE

#### KONFIRMATIONSUNTERRICHT

GENF: DI, 14. April – SA, 18. April  
→ **NIDWALDEN REGION**

#### SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik**  
→ **NIDWALDEN REGION**

## NIDWALDEN REGION



Kirchen-News  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
Ilona Gerber, Sekretariat  
kirchen-news@nw-ref.ch,  
041 610 56 53

#### KONFIRMATIONSUNTERRICHT

GENF: DI, 14. April bis SA 18. April,  
Konfirmationsreise nach Genf

#### SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr,  
Pfarrkirche, **Worte und Musik**

4. April: kein Sinnklang

11. April: Text: Ali Hussaini, anschl.  
Apéro im Pfarreiheim mit Speisen aus  
aller Welt; Musik: Bunte Spunte

18. April: Text: Hansruedi Kleiber;  
Musik: Studierende von Suzanne  
Zraggen (Orgel)

25. April: Text: Anette Lippeck;  
Musik: ReMember Chor, Romy Lisibach  
(Leitung)

#### TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

STANS: MO, 13. April, 19 bis 20.30 Uhr,  
ref. Kirche, Info Chr. Dübendorfer,  
dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin,  
079 769 79 21

#### ÖKUMENISCHES FRIEDENSGBET

nw-ref.ch

STANS: Jeden Freitag, 19 bis  
19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös.  
Bitte beachten Sie, dass an Karfreitag,  
3. April kein Friedensgebet stattfinden  
wird.

#### KINDER-CAFE

STANS: DO, 30. April, 9 bis 11 Uhr,  
Pfarreiheim Stans, Kontakt:  
Lara Meyer, lara.meyer@fgstans.ch,  
079 790 35 77

#### DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

STANS: SA, 11. April, 11.30–15.30 Uhr,  
Zuckerfest – Fasten und Feiern. Wir  
treffen uns zum Sinnklang nach dem  
Ende des Ramadans (Eidfest) und der  
christlichen Fastenzeit. Fast alle  
grossen Religionen haben eine  
Fastenzeit. Wir hören persönliche  
Gedanken über den Sinn des Fastens  
und Musikklänge aus der grossen,  
weiten Welt. Wir erleben Gemeinsam-  
keiten und knüpfen ein Band, das alle  
Menschen verbindet. Treffpunkt: 11.30  
Uhr in der kath. Kirche, dann Weiter-  
gang um 11.50 Uhr zum Apéro ins  
Pfarreiheim.

STANS: Jeden Dienstag gibt es im  
Chäslager «Voorigs»; Kochen 17 bis  
19 Uhr, Essen 19 bis 20 Uhr, Alter  
Postplatz 3. Wir kochen ein Abendes-  
sen aus unverkäuflichen Lebensmitteln.  
Ein «no food waste»-Projekt in  
Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus  
Chäslager.

STANS: Jeden letzten Freitag im  
Monat, 19 bis 22 Uhr, in der bunten  
Spunte (Stansstaderstrasse 9) oder im  
Spritzenhaus. Mit Spass und Vergnü-  
gen spielen wir Brett-, Karten- und  
andere Spiele aus aller Welt.

STANS: Jeden Donnerstag, 20 bis  
22 Uhr, Pestalozzi-Turnhalle,  
**Volleyball für alle**

#### WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, oekugrup einewelt  
(aktuel.ch und nw-ref.ch),  
hellowelcome.ch, ritualchor.ch,  
neubad.org, kloster-engelberg.ch,  
comundo.org, bildungskirche.ch,  
heks.ch, evref.ch, fastenaktion.ch,  
refow.ch, refhorw.ch, reflu.ch,  
luziasutterrehmann.ch (Podcast –  
Feministische Bibelgespräche),  
kapuzinerkirche.ch



### Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche  
Nidwalden  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch  
041 610 56 53

Präsident: Lukas Reinhardt  
lukas.reinhardt@nw-ref.ch  
076 302 01 43

Kirchenschreiber: Raphael Bodenmüller  
raphael.bodenmueller@nw-ref.ch  
041 610 38 45

### KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 1. Juni 2026,  
Oeki, 19.30 Uhr, **Ordentliche Früh-  
jahrs-Kirchgemeindeversammlung**

### AMTSHANDLUNGEN

#### BESTATTUNGEN

7. März  
Maria Galliker Hofmann (1960)  
aus Stansstad

7. März  
Uffe André Jakobsen (1963)  
aus Buochs

14. März  
Andreas Räss (1959)  
aus Stans

#### KOLLEKTEN

1. Februar: CHF 164.35  
Internet-Seelsorge Schweiz

8. Februar: CHF 133  
Internet-Seelsorge Schweiz

14. Februar: CHF 52  
Valentinstag

22. Februar: CHF 171.70  
Waldenserkirche in Italien

28. Februar: CHF 325.75  
Tag der Kranken

## SAVE THE DATE

#### KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 1. Juni um 19.30 Uhr im Oeki Stansstad statt. Unter anderem stehen auf der Traktandenliste die Jahresrechnung sowie der Planungskredit für den Ersatzneubau am Kernenweg 6 in Hergiswil.

Zur Wahl stellen sich: Lukas Reinhardt, Beckenried, als Mitglied des Kirchenrates für die Amtsdauer von 2026–2030; Andreas Fankhauser, Hergiswil, als Mitglied des Kirchenrates für eine Amtsdauer von 2026–2030; Lukas Reinhardt, Beckenried, als Präsident des Kirchenrates für die Amtsdauer von 2026–2028; Danielle Fischer, Stansstad, als Vizepräsidentin für die Amtsdauer von 2026–2028; Thomas Kilian, Hergiswil, als Mitglied der Finanzkommission für die Amtsdauer von 2026–2030. Ebenfalls wird die neue Pfarrperson vorgestellt.

Der Kirchenrat freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

## IM PORTRÄT: ANNA TRACHSEL

**Jung, engagiert und mittendrin**

Nach ihrer Konfirmation wurde Anna Trachsel gefragt, ob sie im Gemeindegemeinschaftsteam Hergiswil mitmachen möchte. Ein Jahr später gestaltet die 17-Jährige Jugendangebote mit, plant Projekte – und hat in der Kirche einen Ort gefunden, an dem ihre Ideen zählen.

Anna Trachsel ist 17 Jahre alt, lebt in Hergiswil und macht ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit im Seniorenheim Zwyden. Seit gut einem Jahr gehört sie zum Gemeindegemeinschaftsteam Hergiswil – und hat dort einen Ort gefunden, an dem sie mitgestalten kann.

Der Einstieg kam unerwartet. Nach ihrer Konfirmation wurde sie von Pfarrer Tobias Winkler angesprochen und gefragt, ob sie sich im Gemeindegemeinschaftsteam engagieren wolle. Anna sagte zu – neugierig, aber auch mit Respekt vor der neuen Aufgabe. Heute ist sie froh über diesen Schritt.

Im Gemeindegemeinschaftskreis kümmert sie sich vor allem um Jugendliche und junge Erwachsene. Sie plant Jugendgottesdienste und Treffen, entwickelt Themen und versucht Räume zu schaffen, in denen sich alle willkommen fühlen. Ihr Anliegen ist klar: «Kirche soll ein Ort sein, an dem junge Menschen gerne hingehen. Ein Ort, an dem sie ernst genommen werden.»

**Projekte kurz vor der Umsetzung**

Was sie antreibt, ist das Gefühl, etwas bewegen zu können. «Junge Menschen brauchen einen Platz, an dem sie gehört werden», sagt sie. Für Anna bedeutet Engagement, Zeit sinnvoll einzusetzen und anderen etwas mitzugeben. Gemeinschaft ist für sie dabei zentral: zusammen lachen, reden, ehrlich sein. Niemand soll sich ausgeschlossen fühlen.

Noch steckt vieles in der Planungsphase. Eigene Projekte stehen kurz vor der Umsetzung, Ideen

gibt es viele. Schon jetzt merkt Anna, wie viel Zeit und Energie es braucht, Vorhaben zu entwickeln und umzusetzen. Gleichzeitig ist genau das eine Erfahrung, die sie geprägt hat: dranbleiben, organisieren, Verantwortung übernehmen.

Die Kirche erlebt sie als Ort, an dem ihre Meinung zählt. Nicht immer sei alles einfach, sagt sie, doch gerade die Möglichkeit, Verantwortung zu tragen und mitzugestalten, mache den Unterschied. Ihr Engagement stärkt sie persönlich: Sie lernt im Team zu arbeiten, zuzuhören, mutiger zu werden und selbstbewusster aufzutreten. Besonders freut sie, eigene Ideen einbringen und Projekte verwirklichen zu können. Für sie ist das auch ein Weg, Menschen näher zu Gott zu führen – ganz praktisch und im Alltag.

**Einfach trauen**

Anderen jungen Menschen macht sie Mut, den Schritt zu wagen: «Man soll sich einfach trauen. Ich hatte am Anfang auch Bedenken, aber das Team hat mich sofort aufgenommen.» Engagement in der Kirche bedeute nicht nur, etwas für andere zu tun, sondern auch selbst zu wachsen – organisatorisch, persönlich und im Glauben.

Für Anna Trachsel ist klar: Kirche lebt von Menschen, die sich einbringen. Und manchmal reicht ein einfaches «Hast du Interesse?» – und ein neues Kapitel beginnt.

Carole Bolliger

## WANTED/GESUCHT WERDEN

**Engagierte Menschen für die Kreisgruppe Buochs**

Der reformierte Gemeindegemeinschaftskreis Buochs (Emmetten, Beckenried, Buochs und Ennetbürgen) sucht neue Mitglieder für die Kreisgruppe. Gesucht sind Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen und das kirchliche Leben vor Ort aktiv mitzugestalten.

Aktuell sind verschiedene Ressorts neu zu besetzen – darunter die Seniorenarbeit, das Gemeindeleben, der Jugendbereich sowie die Betreuung der Liegenschaften. Die Mitarbeit erfolgt in einem kleinen Team von derzeit vier Personen. Rund einmal im Monat treffen sich die Mitglieder zu einer Sitzung, um Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. Je nach Ressort gehört auch die aktive Teilnahme an Anlässen dazu.

Was wir bieten, ist keine perfekte heile Welt, sondern engagierte Zusammenarbeit, ehrliche Diskussionen und zwischendurch auch fröhliches Beisammensein – etwa bei einem Dankessen oder einer Geburtstagsüberraschung. Vor allem aber gibt es Wertschätzung für die freiwillige Arbeit und die Erfahrung, als Verantwortungsträgerin oder Verantwortungsträger tatsächlich etwas bewirken zu können.

Von Vorteil ist, wenn Interessierte aus dem Gemeindegemeinschaftskreis stammen, mindestens 18 Jahre alt sind und die 100-Jahr-Marke noch nicht überschritten haben. Wer neugierig auf die genauen Inhalte der einzelnen Ressorts ist, ist herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Infogespräch oder zu einer Schnuppersitzung.

**Kontakt**

Reformiertes Pfarramt Buochs  
Martin-Chr. Thöni, Pfarrer  
Strandweg 2, 6374 Buochs  
martin.thoeni@nw-ref.ch | 041 620 14 29

Pfarrer Martin Thöni

## GEWERBEAUSSTELLUNG NIDWALDEN

# Kirchen gemeinsam an der «Iheimisch»

Wenn die Gewerbeausstellung «Iheimisch» vom 14. bis 17. Mai ihre Tore öffnet, sind auch die Kirchen präsent. Die reformierte und die katholische Kirche treten erneut gemeinsam auf und betreiben einen ökumenischen Stand, der zum Verweilen, Ausprobieren und zum Gespräch einlädt.

Die Zusammenarbeit hat sich bewährt: Bereits 2019 realisierten die beiden Kirchen einen gemeinsamen Auftritt. «Für beide Seiten war deshalb von Anfang an klar, auch dieses Mal wieder gemeinsam aufzutreten», sagt Erich Amstutz, Ressort Öffentlichkeitsarbeit, Katholische Kirche Nidwalden. Die ökumenische Zusammenarbeit sei im Kanton ohnehin lebendig, ergänzt Tobias Winkler, Pfarrer der Reformierten Kirche. Entsprechend habe der Kirchenrat früh beschlossen, sich gemeinsam an der «Iheimisch» zu beteiligen.

Auch wenn eine Gewerbesmesse kein klassischer Ort für Kirche ist, sehen beide darin eine Chance. «Die Kirche findet dort statt, wo Menschen zusammenkommen», sagt Amstutz. Die «Iheimisch» biete die Möglichkeit, mit kirchennahen wie kir-

chenfernen Menschen ins Gespräch zu kommen und Kirche auf eine andere Art erlebbar zu machen. Bereits 2019 habe man mit dem Slogan «Auch da ist Kirche drin» positive Erfahrungen gemacht. Dieses Jahr steht der Auftritt unter dem Motto «Mehr als du glaubst». Winkler betont: «Die Kirche ist Teil der Gesellschaft – diesem Auftrag kommen wir mit unserem Stand nach.»

### Besuch eines Bischofs

Der Stand soll bewusst niederschwellig gestaltet sein. Besucherinnen und Besucher können in ein Silent-Musikvideo eintauchen, ein Tattoo ausprobieren oder einen Schlüsselanhänger gravieren lassen. Dazu gibt es Popcorn, Getränke und Raum für Gespräche. Ein besonderer Höhepunkt ist der Besuch des Churer Bischofs Joseph Maria Bonnemain am Samstagnachmittag.

Im Zentrum steht jedoch die Begegnung: «Wir laden alle ein, mit uns ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen oder einfach da zu sein», sagt Winkler. Seelsorgende sowie Mitglieder der Kirchenräte beider Konfessionen werden vor Ort sein – offen für Austausch, Anliegen und neue Perspektiven.

Carole Bolliger

## SENIORENLOTTO

# Spiel, Spannung und schöne Preise

Eine erfreuliche Schar von 69 spielfreudigen Seniorinnen und Senioren fand sich am 12. März im Oeki ein zum Seniorenlotto.

Sabrina Lussi begrüsst die gut gelaunten Anwesenden sehr herzlich und drückt allen die Daumen. Jürg Stuber rührt routiniert im Beutel und zieht hoffentlich die ersehnten Zahlen. Es ertönt: «schüttle» und «oh nein, mir fehlt nur noch eine Zahl». Viele hatten Glück und erhielten einen schönen Preis. Lebhaftige Gespräche bei Kaffee und Dessert rundeten den unterhaltsamen Nachmittag ab.

Eveline Schüller





## TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST

## «Du bist geliebt von Gott»

Unser Taferinnerungsgottesdienst, den die Religionslehrpersonen Nicole Furi und Sarah Ronner organisierten, fand dieses Jahr unter dem Motto «Du bist geliebt von Gott» statt.

Die neun Kinder aus dem Reformierten Fenster haben mit viel Freude und Energie den Gottesdienst mitgestaltet. Es wurden Lieder gesungen, ein Theater vorgeführt sowie Gebete und Fürbitten vorgetragen. Eine Fürbitte und das Unservater

wurden sogar von einer Schülerin mit den Gebärden der unterstützten Kommunikation begleitet.

Einer der Höhepunkte des Gottesdienstes war die persönliche Segnung der Kinder durch Pfarrer Tobias Winkler, der auch ein Geschwisterkind segnete, das am 8. März vor elf Jahren getauft wurde.

**Emotionales Theater**

Andere Höhepunkte waren das gemeinsame Anzünden der Taufkerzen, die uns an die Liebe von Gott erinnert, die sich durch das Teilen um ein Vielfaches vermehrt. Oder

die von Simon Popp mit den Kindern liebevoll geübten Lieder. Auch das emotionale Theater, bei dem gezeigt wurde, dass wir schon immer von Gott geliebt wurden, auch wenn wir das manchmal vergessen, war sehr berührend.

Am schönsten jedoch war, die Freude auf den Gesichtern der Kinder zu sehen, die eine unglaublich tolle Arbeit geleistet und die Gottesdienstbesucher im Herzen berührt haben.

*Sarah Ronner*



## SEELSORGE

## Besuche im Spital Stans

Die Krankenbesuche im Spital übernehmen unsere katholischen Kolleginnen und Kollegen Monika Hug und Hans-Peter Sauter von der Spitalseelsorge. Dafür danken wir ihnen sehr. Sie geben Bescheid, wenn jemand eine evangelische Pfarrperson sprechen möchte.

Gerne besuchen wir Pfarrpersonen Menschen aus unserer «Kerngemeinde» im Spital. Dafür brauchen wir eure Hilfe: bitte sagt uns Pfarrpersonen unbedingt zügig Bescheid, wenn ihr wisst, dass eine Person ins Spital musste, der ein Besuch von ihrer Pfarrperson wichtig ist. Wir bitten um Verständnis, dass ein Besuch bei Kurzaufenthalten nicht immer möglich ist. Generell laden wir dazu ein, sich gegenseitig zu besu-

chen, denn der biblische Auftrag, die Kranken zu besuchen, richtet sich an die gesamte Gemeinde in der Nachfolge Jesu.

*Pfarrerin Gabriele Kainz*

## IMPRESSUM

**ADRESSE REDAKTION:**

Kirchen-News,  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,  
Sekretariat Tel. 041 610 34 36  
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

**HERAUSGEBERIN:**

nw-ref.ch,  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

**REDAKTION:**

Martin Thöni, Gabriele Kainz, Tobias Winkler  
Carole Bolliger (Redaktion@nw-ref.ch)

**VERANSTALTUNGEN:**

Ilona Gerber, Tobias Winkler, Barbara Fischer

**MITGEARBEITET:**

Lukas Reinhardt, Sarah Ronner,  
Eveline Schüller

**WEBSITE:**

Barbara Fischer, Ilona Gerber

**DRUCK:**

Suter & Gerteis AG  
sutergerteis.ch

**AUFLAGE:**

3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und Abonnent\*innen; Leserbriefe an redaktion@nw-ref.ch.